

Beschluss des Landrats vom 07.04.2022

Nr. 1440

10. Von Machtgebaren bis zu sexuellen Übergriffen an der FHNW 2021/552; Protokoll: gs

Regina Werthmüller (parteilos) gibt eine Erklärung ab: Die Rednerin dankt für die ausführliche und aufschlussreiche Beantwortung. Man sieht darin, wie eine grosse Institution mit Krisen von Mitarbeitern und Studenten umgeht, und dass sie eine Handhabe hat, wie sie die Krisen angeht. Man sieht in der Antwort auch, dass Mitarbeiter dies in Anspruch genommen haben – und ebenso Studenten. Eine riesige Institution mit 13 000 Studenten und 3100 Mitarbeitern belegt mit Zahlen, dass es prozentual wenig Studenten gibt, die betroffen sind. Es wird auch belegt, dass wenige Mitarbeitende und Dozierende von diesen Krisen in Mitleidenschaft gezogen sind. Es ist aber immer der Einzelfall, der ein Fall zu viel ist – etwa ein Student oder eine Studentin, der oder die in der Krise das Studium nicht beenden kann, weil eine Abhängigkeit von einem Dozenten besteht, der sich nicht adäquat verhält. Die Rednerin will wissen, ob die Regierungsrätin oder der gesamte Regierungsrat, welche doch viele Millionen für diese Institution ausgeben, mit der Handhabe zur Krisenbewältigung der Institution zufrieden sind. Ist Monica Gschwind zufrieden mit der Antwort der FHNW?

Regierungsrätin **Monica Gschwind** (FDP) ist zufrieden mit der Antwort. Sowohl der Direktionspräsident als auch die Fachhochschulpräsidentin haben den Fall nochmals geschildert. Nach Ansicht der Rednerin wurde sehr gut mit der Situation umgegangen. Wie man in der Beantwortung sieht: Die FHNW bietet alles an, damit solche Fälle vermieden werden bzw. dass die Studierenden und die Mitarbeitenden sich an geeignete Stellen wenden können. Selbstverständlich will niemand, dass es solche Schwierigkeiten gibt. Die FHNW ist aber eine grosse Organisation – und das Thema ist leider ein Teil unserer Gesellschaft. Es gibt immer wieder einzelne Fälle. Man muss sorgfältig mit ihnen umgehen, sie sorgfältig abklären und die entsprechenden Massnahmen treffen. Die FHNW – so die Überzeugung – macht dies sehr gut.

://: Die Interpellation ist erledigt.
